

## Clages

Brüsseler Straße 5  
D-50674 Köln  
T + 49.221.99209181  
office@mariettaclages.de  
www.mariettaclages.de  
@clagesgallery

### Blush

Kuratiert von Fabian Flückiger

Eliza Ballesteros, Vaginal Davis, Mona Filleul, Tarek Lakhrissi, Walter Pfeiffer, Michaela Schweighofer, Monika Stricker, Maria VMier.

14. März - 26. April 2025

Erröten ist mehr als nur eine physische Reaktion - es ist ein Moment der Offenbarung, in dem innerste Gefühle nach außen dringen. Es ist eine tiefe kulturelle und psychische Antwort auf Scham, Verletzlichkeit und das Zusammenreffen von inneren Wünschen mit äußeren Normen. In diesem Moment verschwimmen die Grenzen zwischen dem, was öffentlich und privat ist, und die Körperlichkeit wird zum Träger verborgener Emotionen. Diese Emotion, deren Ursprung im lateinischen Wort *emovere* liegt, beschreibt eine Bewegung nach außen - ein Verlangen nach Befreiung. Es ist der Moment, in dem unbewusste Wünsche ans Licht treten und die angestaute Hitze nach einem Ausweg sucht.

Die Ausstellung *Blush* thematisiert diese komplexe Interaktion zwischen inneren und äußeren Kräften und stellt den körperlichen Ausdruck von Scham und Verlangen in den Mittelpunkt. Sie fragt nach den Spannungen zwischen persönlichen Wünschen und den gesellschaftlichen, kulturellen und biopolitischen Normen, die diese oft in Konflikt bringen. Dabei wird die Frage aufgeworfen, wie Identität und Sexualität in einem Raum verhandelt werden, der sowohl von individuellen Erlebnissen als auch von kollektivem Wissen geprägt ist.

In den Räumen der Ausstellung begegnen die Besucher\*innen Werkkörpern, die sich in ambigen Zuständen der Offenbarung zeigen - von körperlicher Zärtlichkeit bis hin zu schmerzlicher Zurückweisung. Diese Werkkörper sind in einer ständigen Auseinandersetzung mit der eigenen Verletzbarkeit, und ihre Formen und Bewegungen sprechen von der Spannung zwischen dem Wunsch, sich zu verbergen, und dem Bedürfnis, sich zu befreien.

Materialien und Objekte, symbolisch errötet, kommen in der Ausstellung als Träger dieser Emotionen zum Einsatz. Sie verweben Geschichte und Gegenwart, ländliche und urbane Kontexte sowie intime und gesellschaftliche Dimensionen. Diese Werke sind zugleich eine Reflexion über die kulturellen Konstrukte von Geschlecht und Sexualität, die uns prägen, und ein Blick auf die individuellen Erfahrungen, die diese Konstrukte herausfordern und erweitern.

Es wird auch eine Auseinandersetzung mit der Sprache als Werkzeug und zugleich als Begrenzung des Ausdrucks angestoßen. In einem zunehmend emotional geladenen gesellschaftlichen Klima zeigt die Ausstellung, wie die Sprache uns sowohl verbindet als auch trennt, und wie sie in der Auseinandersetzung mit Intimität und Identität eine Schlüsselrolle spielt.

*Blush* ist eine Einladung, die unsichtbaren, aber tief verwurzelten Konflikte zu erkennen, die in uns allen wirken - die Widersprüche zwischen dem, was wir fühlen, und dem, was wir zeigen dürfen. Sie fordert die Besucher\*innen heraus, über das eigene Verhältnis zu Scham, Verlangen und Zugehörigkeit nachzudenken und die vielfältigen Formen der Selbstoffenbarung in einem gesellschaftlichen Raum zu betrachten.

Ein herzlicher Dank gilt den partizipierenden Künstler\*innen und ihren Studios, einer privaten Leihgeberin, den Galerien *dépendance*, P420, Galerie Allen, Galerie Gregor Staiger, Andrew Reed Gallery, Deborah Schamoni, Air de Paris, Gauli Zitter, Galerie Isabella Bortolozzi, sowie dem Team Clages, Marietta Clages, Marie Hütter, Pauline Keßler, Georg Papadopoulos, Edgar Unger und Charlotte Werner.

## Clages

Brüsseler Straße 5  
D-50674 Köln  
T + 49.221.99209181  
office@mariettaclages.de  
www.mariettaclages.de  
@clagesgallery

### Blush

Curated by Fabian Flückiger

Eliza Ballesteros, Vaginal Davis, Mona Filleul, Tarek Lakhriissi, Walter Pfeiffer, Michaela Schweighofer, Monika Stricker, Maria VMier.

March 14<sup>th</sup> - April 26<sup>th</sup> 2025

Blushing is more than just a physical reaction - it is a moment of revelation, where inner emotions emerge outwardly. It is a deep cultural and psychological response to shame, vulnerability, and the collision of inner desires with external norms. In this moment, the boundaries between the public and the private blur, and the body becomes a vessel for hidden emotions. This emotion, whose origin lies in the Latin word *emovere*, describes a movement outward - a desire for liberation. It is the moment when unconscious desires come to light and the pent-up heat seeks an escape.

The exhibition *Blush* explores this complex interaction between inner and outer forces, focusing on the bodily expression of shame and desire. It interrogates the tensions between personal desires and the societal, cultural, and biopolitical norms that often place them in conflict. The exhibition raises questions about how identity and sexuality are negotiated within a space shaped by both individual experiences and collective knowledge.

In the spaces of the exhibition, visitors encounter works that present bodies in ambiguous states of revelation - from physical tenderness to painful rejection. These bodily works are in constant confrontation with their own vulnerability, and their forms and movements speak to the tension between the desire to hide and the need to be freed.

Materials and objects, symbolically blushing, are used in the exhibition as carriers of these emotions. They weave together history and present, rural and urban contexts, as well as intimate and societal dimensions. These works simultaneously reflect on the cultural constructs of gender and sexuality that shape us and provide a glimpse into the individual experiences that challenge and expand these constructs.

The exhibition also initiates a reflection on language as both a tool and a limitation of expression. In an increasingly emotionally charged social climate, it demonstrates how language both connects and divides us, playing a key role in the negotiation of intimacy and identity.

*Blush* is an invitation to recognise the invisible, yet deeply rooted conflicts within us all - the contradictions between what we feel and what we are allowed to show. It challenges visitors to reflect on their relationship to shame, desire, and belonging, and to consider the many forms of self-revelation in a societal space.

A heartfelt thanks to the participating artists and their studios, a private lender, as well as the galleries dépendance, P420, Galerie Allen, Galerie Gregor Staiger, Andrew Reed Gallery, Deborah Schamoni, Air de Paris, Gaudi Zitter, Galerie Isabella Bortolozzi, the Clages team, Marietta Clages, Marie Hütter, Pauline Keßler, Georg Papadopoulos, Edgar Unger und Charlotte Werner.